



## Antragsberatung in den Sozialbürgerhäusern – Senior\*innen helfen mit

(München 01.07.2024)

Geht es nach dem Willen der Mitglieder von Stadtrat und dessen Sozialausschuss, sollen die Anträge der Münchner\*innen in den Sozialbürgerhäusern künftig schneller bearbeitet werden können. Allzu häufig zwingen nicht korrekt ausgefüllte Anträge zu Nachfragen und verzögern so die Bearbeitung.

Schon im Februar fassten beide Gremien den Beschluss mit dem Titel „In der Krise für München da: Zugänge und Eingangsbereiche der Sozialbürgerhäuser weiter verbessern“. Die Maßnahmen zielen darauf ab, das Management der Anliegen von Bürger\*innen zu verbessern. Dabei ist auch die fachliche Unterstützung der Ratsuchenden beim korrekten Ausfüllen ihrer Anträge vorgesehen. Aufgrund der angespannten Personalsituation sollen diese Aufgabe aber vorerst ehrenamtliche Behördenhelfer\*innen übernehmen. Erst nach erwiesenerm Erfolg dieses neuen Projekts und bei vorhandenen Bedarfen, soll dem Stadtrat zu gegebenem Zeitpunkt zusätzlicher Personalbedarf zur Entscheidung vorgelegt werden.

Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt begrüßt die Intension des Projektes „Antragsberatung“ ausdrücklich. Elisabeth Robles Salgado, 1. stellvertretende Vorsitzende Seniorenbeirat und Vorsitzende Fachausschuss Soziales äußert sich jedoch besorgt: „Soll das Vorhaben erfolgreich sein, braucht es professionelle Mitarbeiter\*innen. Mit Ehrenamtlichen ist das nicht zu meistern.“ Der Seniorenbeirat hat eine erfolversprechende Lösung an der Hand und schlägt diese dem Stadtrat vor:

Die Stadtverwaltung wirbt städtische Mitarbeiter\*innen an, die mit dem Antragswesen vertraut sind und in absehbarer Zeit in Rente gehen werden oder vor Kurzem in Rente gegangen sind. Diesen potentiellen Mitarbeiter\*innen können Verträge angeboten werden, die ggf. auch auf der Basis eines Minijobs oder einer geringfügigen Beschäftigung beruhen.

„Die Stadtverwaltung verliert jedes Jahr erfahrene Mitarbeiter\*innen, die in Rente gehen. Davon würden viele gerne mit einer geringeren Stundenzahl in der Woche noch weiterarbeiten,“ weiß Robles Salgado zu berichten. Gelänge es, diese ehemaligen Mitarbeiter\*innen für die Antragsberatung zu gewinnen, hätten viele etwas davon:

- Die Antragstellenden bekämen kompetente Unterstützung.
- Die künftigen bzw. bisherigen Rentner\*innen könnten ihr Wissen und ihre Kompetenzen in der Antragsberatung weiterhin einbringen und sich etwas dazu verdienen.
- Die Angestellten in der Antragsbearbeitung könnten korrekt ausgefüllte Anträge einfacher und schneller weiterbearbeiten.
- Die Landeshauptstadt München könnte sich zufriedener Bürger\*innen erfreuen, die ihre Bescheide rascher in der Hand halten.

Der Seniorenbeirat wird mit großem Interesse verfolgen, wie der Vorschlag aufgenommen und umgesetzt wird.

**V.i.S.d.P.:** Dr. Reinhard Bauer, Vorsitzender Seniorenbeirat

Mail: [seniorenbeirat.soz@muenchen.de](mailto:seniorenbeirat.soz@muenchen.de)

Homepage: [www.seniorenbeirat-muenchen.de](http://www.seniorenbeirat-muenchen.de)